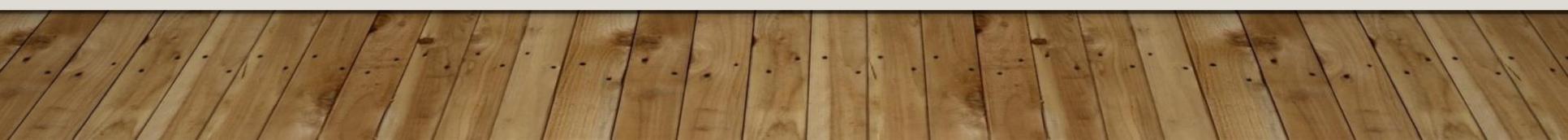

DIE ROLLE VON EVIDENCE BASED NURSING IM PFLEGE BEGUTACHTUNGSPROZESS

**ANWENDUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND
CHANCEN**

Renate Kraus, 20.02.2025, Stuttgart



WAS IST EVIDENCE BASED NURSING (EBN)?

- Wissenschaftlich fundierter Pflegeansatz
- Kombination aus:
 - Beste verfügbare Evidenz
 - Klinische Erfahrung
 - Individuelle Bedürfnisse der Patienten
- Ziel: Effektive, sichere und nachvollziehbare Pflege

RELEVANZ VON EBN FÜR PFLEGE GUTACHTEN

Objektive und
nachvollziehbare
Pflegebedarfsbewertung

Grundlage für
Pflegegrade, Pflegegeld
und Maßnahmen

Wissenschaftlich
gestützte
Entscheidungsfindung

ERHÖHUNG DER OBJEKTIVITÄT VON GUTACHTEN

- Vermeidung subjektiver Bewertungen
- Einsatz validierter Assessment-Instrumente:
 - Barthel-Index (ADL)
 - Braden-Skala (Dekubitus-Risiko)
 - MMST (kognitive Einschränkungen)
 - TUG-Test (Mobilität)

RECHTSSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON FEHLENTSCHEIDUNGEN

Wissenschaftlich
gestützte Gutachten
sind gerichtsfest

Vermeidung
fehlerhafter
Einstufungen

Stärkung der
Nachvollziehbarkeit
und Transparenz

QUALITÄTSVERBESSERUNG DURCH EBN

Fundierte Pflegeempfehlungen:

- Dekubitusprophylaxe

- Evidenzbasierte
Mobilitätsförderung

- Schmerztherapie-Ansätze

AKTUALISIERUNG NACH NEUESTEN WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Regelmäßige
Anpassung an neue
Leitlinien

Einsatz neuer
Technologien in
Pflegebegutachtung

Spezialisierung auf
Demenz, Palliative
Care etc.

PROFESSIONALISIERUNG DURCH EBN

Wissenschaftlich
fundierte Pflege
steigert
Anerkennung

Stärkung der
fachlichen Autorität
von Pflege-
Sachverständigen

EBN IN PFLEGE GUTACHTEN

Mehr Objektivität,
Rechtssicherheit
und Qualität

Verbesserte
Versorgung und
fundierte
Entscheidungen

Notwendigkeit
zur weiteren
Implementierung

EVIDENZBASIERTE ENTSCHEIDUNGEN FÜR PFLEGE-SACHVERSTÄNDIGE

Standardisierte
Einschätzungen

Höhere
Rechtssicherheit

Reduktion von
Einsprüchen und
Beschwerden

VORTEILE EVIDENZBASIERTER ENTSCHEIDUNGEN

Objektivität und
Reproduzierbarkeit

Erhöhte Akzeptanz
durch fundierte
Gutachten

Ständige
Qualitätsverbesserung

ANWENDUNG EVIDENZBASIERTER VERFAHREN

Pflegegradeinstufung
mit validierten
Instrumenten

Beurteilung
spezifischer
Pflegebedarfe
(Demenz, Schmerz,
Mobilität)

Reduktion von
Fehleinschätzungen

HERAUSFORDERUNGEN VON EBN IN DER PFLEGE BEGUTACHTUNG

Begrenzte Evidenz für
bestimmte
Pflegebereiche

Balance zwischen
standardisierten
Instrumenten und
individueller
Beurteilung

Zeit- und
Ressourcenmangel

BEDEUTUNG VON EBN FÜR PFLEGE GUTACHTER



Wissenschaftlich
fundierte Begutachtung
unverzichtbar



Fehleinschätzungen
minimieren



• Anerkennung und
Professionalisierung der
Pflegebegutachtung

ABGRENZUNG EBN VS. ERFAHRUNGSWISSEN

Erfahrungswissen
basiert auf Praxis,
kann aber
subjektiv sein

EBN ergänzt
Erfahrung durch
wissenschaftliche
Erkenntnisse

Objektivität durch
Evidenz

STANDARDISIERTE VS. SUBJEKTIVE EINSCHÄTZUNGEN

Validierte
Assessment-
Instrumente für
Vergleichbarkeit

- Vermeidung
individueller
Verzerrungen

ERHÖHTE RECHTSSICHERHEIT DURCH EBN

Wissenschaftliche
Fundierung = weniger
Einsprüche

Belegbare
Entscheidungsprozesse

INTERDISZIPLINÄRER PROZESS IN DER PFLEGE BEGUTACHTUNG



KOOPERATION VON MEDIZIN,
PFLEGE UND RECHT



GEMEINSAME
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

RECHTLICHE GRUNDLAGEN IN DER PFLEGE BEGUTACHTUNG

SGB XI in
Deutschland

BPGG in
Österreich

Transparenz und
Rechtssicherheit

MEDIZINISCHE PERSPEKTIVE IN DER PFLEGE BEGUTACHTUNG

- Diagnosen und funktionelle Einschränkungen
- Objektive Tests zur Beurteilung von Mobilität und Kognition



PFLEGERISCHE PERSPEKTIVE IN DER BEGUTACHTUNG

Erfassung der
Selbstständigkeit

Ressourcenorientierte
Pflegeeinschätzung

VERKNÜPFUNG VON EBN UND INTERDISZIPLINÄREM PROZESS

Einheitliche
Bewertungskriterien

Objektive,
transparente und
förmlich belastbare
Begutachtung

PRINZIPIEN VON EBN IN DER BEGUTACHTUNG

- Wissenschaftliche Evidenz
- Klinische Erfahrung
- Patientenpräferenzen

SYSTEMATISCHE
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG
MIT EBN

- PICO-Modell zur Fragestellung
- Kritische Bewertung der Evidenz
- Integration in die Praxis

**VORTEILE EINER
EBN-BASIERTEN
BEGUTACHTUNG**



**Objektivität und
Transparenz**



**Gerichtsfeste
Gutachten**



**Qualitätssteigerung
in der Pflege**

HERAUSFORDERUNGEN IN
DER UMSETZUNG VON EBN
IN DER
PFLEGEbegutachtung

Tradition & Erfahrung vs. Wissenschaft:

- Viele Gutachter:innen verlassen sich auf **Erfahrungswissen**, weil sie es für zuverlässiger halten als Studien.
- Wissenschaftlich fundierte Tests werden manchmal als „unflexibel“ empfunden.

HERAUSFORDERUNGEN IN
DER UMSETZUNG VON EBN
IN DER
PFLEGEbegutachtung

Zeit- & Kostendruck:

- Die Anwendung von **zusätzlichen Testverfahren kostet Zeit**, was in einem ohnehin belasteten System eine Hürde darstellt.
- Schulungen für neue Verfahren erfordern Ressourcen.

Zeit- & Kostendruck:

HERAUSFORDERUNGEN IN
DER UMSETZUNG VON EBN
IN DER
PFLEGEbegutachtung

- Manche evidenzbasierten Tests sind **nicht verpflichtend**, was Unsicherheiten schafft.

**WELCHE PROBLEME ENTSTEHEN,
WENN PFLEGEbegUTACHTUNGEN
NICHT EVIDENZBASIERT
DURCHGEFÜHRT WERDEN?**

Wenn Pflegebegutachtungen **nicht auf wissenschaftlicher Evidenz beruhen**, kann das erhebliche negative Folgen haben:

- **✗ Fehlklassifikationen:** Menschen erhalten eine zu niedrige oder zu hohe Pflegeeinstufung.
- **✗ Geringe Reproduzierbarkeit:** Zwei Gutachter:innen können denselben Fall unterschiedlich bewerten.
- **✗ Rechtsunsicherheit:** Pflegebedürftige können Entscheidungen leichter anfechten, wenn sie nicht wissenschaftlich begründet sind.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR EVIDENCE-BASED NURSING IN DER PFLEGE BEGUTACHTUNG

1. Wird Künstliche Intelligenz (KI) die evidenzbasierte Pflegebegutachtung verbessern?

KI kann evidenzbasierte Begutachtungen unterstützen, indem sie:

- ✓ **Standardisierte Assessments automatisch auswertet** (z. B. Sprachanalyse für kognitive Beeinträchtigungen).
- ✓ **Muster in großen Datenmengen erkennt**, die für den Menschen schwer zu erfassen sind.
- ✓ **Begutachtungsberichte automatisiert erstellt**, was Zeit spart.

- **Aber:**

- ✗ **Menschliche Expertise bleibt unverzichtbar** → KI kann nur unterstützen, aber nicht selbst entscheiden.

**WIE KÖNNEN WIR DIE QUALITÄT
EVIDENZBASIERTER
PFLEGEbegUTACHTUNGEN
MESSEN?**

Um sicherzustellen, dass
Pflegebegutachtungen evidenzbasiert,
objektiv und nachvollziehbar sind,
müssen **klare**
Qualitätskriterien definiert werden.

WICHTIGE INDIKATOREN ZUR QUALITÄTSMESSUNG:

✓ **Reproduzierbarkeit der Gutachten:** Unterschiedliche Gutachter:innen sollten beim selben Fall **zu ähnlichen Ergebnissen** kommen.

✓ **Verhältnis von subjektiven und objektiven**

Kriterien: Pflegeentscheidungen sollten sich auf **standardisierte Verfahren** stützen, nicht nur auf subjektive Eindrücke.

✓ **Beschwerde- und Widerspruchsquote:** Eine **geringe Anzahl an erfolgreichen Widersprüchen** kann ein Indikator für eine **verlässliche und gut begründete Begutachtung** sein.

WIE KANN DIES IN DER PRAXIS UMGESETZT WERDEN?

- **Interne Qualitätssicherung:**
Regelmäßige **Vergleichsbegutachtungen** zwischen verschiedenen Gutachter:innen.
- **Peer-Review-Verfahren:** Sachverständige überprüfen stichprobenartig Gutachten, um Konsistenz sicherzustellen.
- **Datenanalyse durch Pflegeversicherungsträger:**
Wenn **ein bestimmter Gutachter auffallend häufig** niedrigere oder höhere Einstufungen vergibt, kann dies analysiert werden.

Die Qualität evidenzbasierter Pflegebegutachtungen kann durch **systematische Überprüfungen, klare Bewertungsrichtlinien und Vergleichsstudien** kontinuierlich verbessert werden.

**WELCHE
HERAUSFORDERUNGEN
BESTEHEN BEI DER
ANWENDUNG
EVIDENZBASIERTER
LEITLINIEN IN DER
PFLEGE-BEGUTACH-
TUNG?**

**Leitlinien sind nicht
immer auf Einzelfälle
anwendbar**

- Leitlinien beruhen auf **statistischen Durchschnittswerten**, doch jeder Pflegebedürftige ist individuell.
- Beispiel: Eine Leitlinie könnte empfehlen, dass **Dekubitus-Patient:innen alle zwei Stunden umgelagert werden müssen**, doch in der Praxis kann dies je nach Mobilitätsgrad variieren.

Widersprüche zwischen verschiedenen Leitlinien

WELCHE
HERAUSFORDERUNGEN
BESTEHEN BEI DER
ANWENDUNG
EVIDENZBASIERTER
LEITLINIEN IN DER
PFLEGE BEGUTACH-
TUNG?

- Unterschiedliche Organisationen haben **abweichende Empfehlungen**.
- Beispiel: Die **Deutsche Schmerzgesellschaft** empfiehlt für Demenzpatient:innen eine andere Schmerzskala als das **Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)**.

**WELCHE
HERAUSFORDERUNGEN
BESTEHEN BEI DER
ANWENDUNG
EVIDENZBASIERTER
LEITLINIEN IN DER
PFLEGEbegUTACH-
TUNG?**

Fehlende Schulungen zur praktischen Umsetzung

- Pflegegutachter:innen benötigen **regelmäßige Fortbildungen**, um neue Leitlinien korrekt anzuwenden.

FLEXIBLER UMGANG MIT LEITLINIEN:

- EBN bedeutet nicht nur das **blinde Anwenden von Leitlinien**, sondern auch die **kritische Reflexion und individuelle Anpassung** an den jeweiligen Fall.
- **Verpflichtende Schulungen für Gutachter:innen** zur praktischen Umsetzung evidenzbasierter Leitlinien.

Leitlinien sind essenziell, aber sie müssen mit **klinischer Erfahrung und einer individuellen Beurteilung** kombiniert werden.

**WANN IST EIN
PFLEGEUTACHTEN
„RECHTLICH
SICHER“?
WELCHE
ANFORDERUNGEN
MUSS ES ERFÜLLEN?**

- Ein Pflegegutachten gilt als **rechtlich sicher**, wenn es:
 - ✓ **Nachvollziehbar** ist → Alle getroffenen Entscheidungen sind durch **wissenschaftliche Evidenz oder objektive Tests** begründet.
 - ✓ **Detailliert dokumentiert** ist → Die Einschätzung ist nicht nur stichwortartig beschrieben, sondern **mit konkreten Beobachtungen belegt**.
 - ✓ **Evidenzbasierte Methoden** anwendet → Subjektive Eindrücke müssen durch **anerkannte Testverfahren ergänzt** werden.

HÄUFIGE FEHLER, DIE PFLEGEUTACHTEN RECHTLICH ANGREIFBAR MACHEN:

- **Fehlende Begründung:** Wenn ein Pflegebedürftiger in einen niedrigen Pflegegrad eingestuft wird, sollte dies klar erklärt werden („Barthel-Index zeigt 80 Punkte, keine Einschränkungen der Mobilität“).
- **Unzureichende Testauswahl:** Wenn ein Test nicht sensitiv genug ist (z. B. nur der MMST statt MoCA für Demenz), kann das zu Fehlentscheidungen führen.
- **Unklare Formulierungen:** Statt „Patient erscheint vergesslich“ besser „Patient kann kein aktuelles Datum nennen und wiederholt Sätze nicht korrekt“.

**WANN IST EIN
PFLEGE GUTACHTEN
„RECHTLICH
SICHER“?
WELCHE
ANFORDERUNGEN
MUSS ES ERFÜLLEN?**

- Ein rechtlich sicheres Gutachten basiert auf **klaren, evidenzbasierten Kriterien und einer präzisen Dokumentation.**

**WIE GEHEN WIR MIT
ETHISCHEN KONFLIKTEN
IN DER
PFLEGE BEGUTACHTUNG
UM?**

- Ethische Konflikte entstehen oft, wenn:
- **Der mutmaßliche Wille der Pflegebedürftigen unklar ist** (z. B. Demenz, fehlende Patientenverfügung).
- **Pflegekräfte oder Angehörige unterschiedliche Einschätzungen zum Pflegebedarf haben.**
- **Pflegebedürftige sich nicht als pflegebedürftig sehen** (z. B. bei beginnender Demenz).

LÖSUNGEN FÜR ETHISCHE DILEMMATA:

- ✓ Die Autonomie der Pflegebedürftigen so weit wie möglich achten.
- ✓ Objektive Verfahren nutzen, um Einschätzungen zu unterstützen.
- ✓ Falls notwendig, eine zweite Begutachtung oder interdisziplinäre Konsultation einholen.

**WIE WIRD
DIGITALISIERUNG DIE
PFLEGE BEGUTACHTUNG IN
ZUKUNFT VERÄNDERN?**

Die Digitalisierung wird:

- ✓ **Standardisierte Tests automatisieren** (z. B. automatische Sprachanalyse zur Erkennung von Demenz).
- ✓ **KI-gestützte Mobilitätsmessungen ermöglichen** (z. B. Ganganalyse durch Sensoren).
- ✓ **Elektronische Aktenführung verbessern**, sodass Gutachter:innen auf **aktuelle Gesundheitsdaten** zugreifen können.

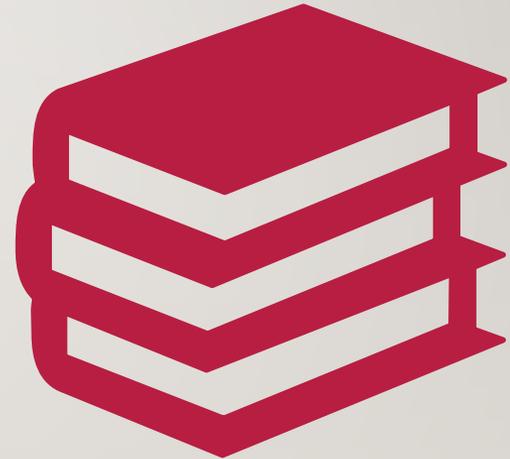
**WIE WIRD
DIGITALISIERUNG DIE
PFLEGEbegUTACHTUNG IN
ZUKUNFT VERÄNDERN?**

- **Herausforderung:**
- **Datenschutz und DSGVO-Vorgaben müssen eingehalten werden.**
- **Technische Schulungen für Gutachter:innen sind notwendig.**

Die Digitalisierung wird Pflegegutachten **präziser und effizienter** machen, erfordert aber eine **kritische Auseinandersetzung mit Datenschutz und ethischen Fragen.**

WIE KÖNNEN GUTACHTER:INNEN AKTIV ZUR VERBESSERUNG BEITRAGEN?

- **Regelmäßige Weiterbildung in evidenzbasierten Methoden.**
- Standardisierte Verfahren anwenden & gut dokumentieren.**
- Neue Technologien kritisch prüfen & sinnvoll integrieren.**
- Patientenzentrierte Pflegebegutachtung sicherstellen – Evidenz darf nicht über das Wohl des Menschen gestellt werden.**



**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**